

KOMMUNIKATION IN DER ONKOLOGIE

zuhören, verstehen, antworten

*Eine dreiteilige Seminarreihe
für Ärzte, Pflegekräfte,
Psychologen, Sozialarbeiter
und Selbsthilfegruppenleiter*



Teil 1:
Kommunikation zwischen
Patienten/Angehörigen
und Professionellen

Akkreditiert durch

DEGR
AKADEMIE

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Kommunikation – täglich reden wir, kommunizieren
verbal und nonverbal. Eigentlich geht es uns gut damit.
Und trotzdem: Wissenschaft und Medizin haben die
(ärztliche) Kommunikation als die Schwachstelle
der modernen Medizin entdeckt. Kommunikation ist
mehr als das Überbringen schlechter Nachrichten.
Kommunikation ist Beziehungsaufbau und -arbeit,
ist Therapie und Begleitung, ist der Ankerpunkt für
die Hoffnung unserer Patienten.

Bei gelingender Kommunikation können Patienten
sich uns anvertrauen – und wir uns ihnen. Gemeinsam
lassen sich Wege finden. Kommunikation bedeutet
zuhören, verstehen und antworten und tut gut, nicht
nur unseren Patienten, sondern auch uns.

Dieses Seminar ist das erste einer dreiteiligen
Seminarreihe für Ärzte, Pflegekräfte und andere in
der Onkologie Tätige, in dem Kommunikation inter-
professionell und mit Betroffenen unter Anleitung
erfahrener Experten diskutiert und geübt werden
soll. Wie können wir unsere Kommunikation unter
den Bedingungen des Gesundheitssystems ver-
bessern? Denn gelungene Kommunikation hilft nicht
nur dem Patienten sondern ist die beste Burn-Out
Prophylaxe.

Teil 1: Kommunikation zwischen Patienten/
Angehörigen und Professionellen

Teil 2 (12.–13.05.2017): Kommunikation im
erweiterten Rahmen

Teil A: Kommunikation von Telefon bis
E-Mail, von Chat bis Skype

Teil B: Interprofessionelle Kommunikation

Teil 3 (13.–14.10.2017): Kommunikation mit
Gruppen von der „schwierigen Familie“ zum
Vortrag von Patientengruppen

Prof. Dr. Jutta Hübner

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft
Prävention und integrative Onkologie
der Deutschen Krebsgesellschaft (PRIO)



Die Veranstaltung findet in Kooperation
mit der dapo und den Arbeitsgemein-
schaften APM und ASO der DKG statt.



Veranstalter

Arbeitsgruppe Prävention und Integrative Onkologie (PRIO)
der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin
www.prio-dkg.de/veranstaltungen

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Jutta Hübner

Tagungsort

Deutsche Krebsgesellschaft
Kuno-Fischer-Str. 8, 14057 Berlin

Teilnahmegebühr

Ärzte: Voranmeldung bis 20. Januar 2017: 290 €
Spätere Anmeldung: 310 €, vor Ort: 350 €
Bei Buchung aller 3 Seminare: Rabatt von 50 €/Seminar

Sonstige Berufsgruppen:

Anmeldung bis 20. Januar 2017: 130 €
Spätere Anmeldung / vor Ort: 150 €
Bei Buchung aller 3 Seminare: Rabatt von 30 €/Seminar

Bei Stornierung wird eine Stornogebühr in Höhe von 50 €
erhoben.

Für **Selbsthilfegruppenleiter** ist die Teilnahme kostenlos.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

BITTE ÜBERWEISEN SIE DEN TEILNAHMEBEITRAG AUF FOLGENDES KONTO:

Inhaber: Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

IBAN: DE45 370 205 00 0000 15 15 15

SWIFT-BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Kommunikation-1

VOR ORT IST LEIDER KEINE KARTENZAHLUNG MÖGLICH.

Teilnehmerkreis

Ärzte, Pflegekräfte und andere in der Onkologie Tätige

Fortbildungspunkte

Die Landesärztekammer Berlin hat die Veranstaltung mit
16 Punkten akkreditiert.

Im Rahmen der Freiwilligen Registrierung für beruflich
Pflegerische können für diese Veranstaltung insgesamt 10
Punkte angerechnet werden.

Tagungshomepage

www.prio-dkg.de/veranstaltungen

Organisation und Anmeldung

Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 33 88 9 215

Fax: 02 28 / 33 88 9 222

prio-fachtagung@dlh-stiftung.de



Absender

Ich bin

Arzt

Pflege

Sonstige:

Titel / Vorname / Nachname

Adresse

E-Mail

Telefon

Die Stiftung Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe wird Ihre persönlichen Daten ausschließlich für interne Zwecke
speichern und sie nicht an Dritte weitergeben. Entfällt der Grund für die Datenspeicherung, so werden wir Ihre
Daten unverzüglich löschen.

**Stiftung
Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe**
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn



KOMMUNIKATION IN DER ONKOLOGIE

zuhören, verstehen, antworten

Freitag, 10.02.2017

- 10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena
Selbsthilfevertreter
-
- 10.15 – 10.50 Uhr Kommunikation – warum wir nicht nicht-kommunizieren können**
Marie Jolin Köster, Berlin
-
- 10.50 – 11.00 Uhr Einführung in die 1. Kleingruppenarbeit**
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena
-
- 11.00 – 11.15 Uhr Pause**
-
- 11.15 – 12.30 Uhr 1. Kleingruppenarbeit: Was ist Krebs? – Komplexes laienverständlich erklären**
Maïke Schäfer, Berlin
Marie Jolin Köster, Berlin
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena
und je ein Selbsthilfevertreter
-
- 12.30 – 13.30 Uhr Pause**
-
- 13.30 – 14.00 Uhr Plenum: Was ist Krebs?**
Vorstellung der Ergebnisse
Moderation: Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena; Traudl Baumgartner, München
-
- 14.00 – 14.45 Uhr Small Talk: Ich habe mal mit einem Arzt geredet ... (Berichte von Patienten)**
Moderation: Maïke Schäfer, Berlin
-
- 14.45 – 15.15 Uhr Einführung in die 2. Kleingruppenarbeit**

- 15.15 – 15.45 Uhr Pause**
-
- 15.45 – 17.15 Uhr 2. Kleingruppenarbeit: Wie erklären wir moderne onkologische Therapien und ihre Nebenwirkungen**
1. Chemotherapie und endokrine Therapie
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena
2. Funktionelle Chirurgie und zielgerichtete Therapie
Prof. Dr. Jens Büntzel, Nordhausen
3. Strahlentherapie und zielgerichtete Therapie
Prof. Dr. Birgitt van Oorschot, Würzburg
und je ein Selbsthilfevertreter

- 17.15 – 17.30 Uhr Pause**
-
- 17.30 – 18.30 Uhr Plenum: Moderne Therapien erklären**
Vorstellung der Ergebnisse
Moderation: Maïke Schäfer, Berlin

Samstag, 11.02.2017

- 9.00 – 9.45 Uhr Gespräche mit „besonderen“ Patienten**
Moderation: Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena; Traudl Baumgartner, München
1. Familiäre Krebserkrankung – eine Familie erkrankt?
Traudl Baumgartner, München
2. Selten und trotzdem ausgerechnet ich: Rare Cancers
Johanna Schittkowski, MPH, Berlin
3. Warum ausgerechnet ich?
Jürgen Kleeberg, Berlin
und je ein Selbsthilfevertreter

- 9.45 – 10.30 Uhr Kommunikationsmodelle – von SPIKES bis BELIEF**
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena
Karin Meißler, Bonn

- 10.30 – 11.00 Uhr Raum geben für Entscheidungen**
Hilde Schulte, Neukirchen

- 11.00 – 11.10 Uhr Einführung in die 3. Kleingruppenarbeit**

- 11.10 – 11.30 Uhr Pause**

- 11.30 – 12.30 Uhr 3. Kleingruppenarbeit: Schwierige Entscheidungen: Therapieabbruch?**
Gruppenleiter:
Prof. Dr. Birgitt van Oorschot, Würzburg
Maïke Schäfer, Berlin
Dipl.-rel. Päd. Hartmut Magon, Essen
Karin Meißler, Bonn
und weitere Selbsthilfevertreter

- 12.30 – 13.00 Uhr Plenum: Schwierige Entscheidungen**
Vorstellung der Ergebnisse

- 13.00 – 13.45 Uhr Pause**

- 13.45 – 14.30 Uhr Anders mit Patienten unterwegs sein: Modellprojekte stellen sich vor:**
1. Segeln mit Patienten
Dipl.-rel. Päd. Hartmut Magon, Essen
2. Schwimmen mit Patienten nach Laryngektomie
Prof. Dr. Jens Büntzel, Nordhausen
3. Tanzsportprojekt
Dr. Ivonne Rudolph, Berlin

- 14.30 – 16.00 Uhr World Café**
1. Kommunikation mit dem Patienten: Nebenwirkungsmanagement
PD Dr. Carmen Loquai, Mainz
2. Kommunikation mit den Angehörigen: Die vielfältigen Rollen der Angehörigen wahrnehmen
Prof. Dr. Jens Büntzel, Nordhausen
3. Kommunikation am Übergang in die palliative Begleitung
Prof. Dr. Birgitt van Oorschot, Würzburg
und je ein Selbsthilfevertreter

- 16.00 – 16.15 Uhr Pause**

- 16.15 – 16.45 Uhr Plenum: Vorstellung der Ergebnisse**
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena

- 16.45 – 17.00 Uhr Zusammenfassung und Ausblick auf das 2. Seminar**
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Seminarreihe „Kommunikation in der Onkologie“ an.

Unterschrift

Datum

Anmeldekarte

Teilnahmegebühren

Ärzte:
Vor Anmeldung bis 20. Januar 2017: 290 €
Spätere Anmeldung: 310 €, vor Ort: 350 €
Bei Buchung aller 3 Seminare: Rabatt von 50 €/Seminar

Sonstige Berufsgruppen:
Anmeldung bis 20. Januar 2017: 130 €
Spätere Anmeldung / vor Ort: 150 €
Bei Buchung aller 3 Seminare: Rabatt von 30 €/Seminar

Bei Stornierung wird eine Stornogebühr in Höhe von 50 € erhoben.

Für **Selbsthilfegruppenleiter** ist die Teilnahme kostenlos.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.